



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Se. königl. Maj. von Sachsen haben dem Premierlieutenant der Cavallerie, dormaligen Haupt-Abgaben-Cassirer im Markgrathum Oberlausitz, Adolf Bernhard Christian Canzler, den Rittmeisters-Character allergnädigst ertheilet.

Im Laufe der vergangenen Woche sind von dem hiesigen Peters-Kirchthurme mehrere Glocken, nebst der schon seit vielen Jahren zersprungenen großen Glocke, herabgenommen und nach Kleinwelke gebracht worden, wo der rühmlichst bekannte Herr Glockengießer Gruhl dieselben einschmelzen und uns mit einem neuen, gewiß harmonischen, Geläute versehen wird.

Gestorbene in Budissin: den 17. Januar, Rosalie Clara, Hrn. Stfr. Günzels, Oberamts-Regierungs-Canzlers, Tochter, 3 Jahr, am Schlagflusse. — Franz Herrmann, Mstr. Franz Möchels, Bürgers und Tuchschere auf der äußern Gerbergasse, Sohn, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr, am Stickflusse. — Johann Ernst, der Maria Richter, unterm Schlosse, unehel. Sohn, 3 $\frac{1}{2}$ Jahr, am Scharlachfriesel.

Ihro Maj. die verwittw. Königin von Baiern ist am 13. Jan. mit den Prinzessinnen Marie und Louise königl. Hoheiten in Dresden eingetroffen.

In dem Dorfe Grunau, zu St. Marienthal gehörig, ist am 12. Jan. abermals, und zwar ganz in der Nähe der Brandstätte vom 2. d. M., Feuer gewesen. Es brach diesmal in der Wohnung des Häuslers Jacob Schwarzbach Vormittags in der 9ten Stunde aus, und der größte Theil des Hauses brannte ab. — In Neukirch ist am 14. Jan. die unverheirathete Eva Rosine Salomon aus Ober-Neukirch in dem dasigen Mühlgraben verunglückt, darin auch unterhalb der zur Kirchenschule ge-

hörigen Scheune unter aufgehäuften Schnee gefunden und aus demselben leblos gezogen worden. Sie war etwa 63 Jahre alt, hatte bisweilen Anfälle von Schwindel, zudem war der von ihr genommene Fußsteig auf dem schmalen Damme des Mühlgrabens mit Schnee und Eis belegt, und mithin mehr als ein Grund vorhanden, welcher ihr unglückliches Lebensende erklärlich macht.

Am 25. Decbr. des Abends sind auf dem Fort St. Julian zu Lissabon 4 Schiffe von der engl. Flotte signalisirt worden. — Der spanische Gesandte zu Lissabon ist am 27. Decbr. am Hofe als Familien-gesandter angenommen worden. Die diplomatischen Verhältnisse zwischen beiden Ländern sind also wieder hergestellt. — In Guarda ist ein Aufstand ausgebrochen; die Offiziere der Milizen blieben treu, die Soldaten aber liefen auseinander. Auch in Coimbra sollen die Milizen sich empört haben.

Der engl. Gesandte (heißt es in einem Madrider Schreiben vom 25. Dec.) hat eine geheime Audienz beim Könige gehabt; es scheint, die Hauptpunkte seyen bereits abgethan, nämlich, daß ein span. Gesandter aufs Neue in Lissabon auftreten, ein portug. Gesandter in Madrid anerkannt, und künftig alle nach Spanien kommende Ueberläufer entwaffnet werden sollen. Nur soll der König sich vorbehalten haben, sich wegen der bestimmten Anerkennung der constitutionellen Regierung in Portugal erst nach reiferer Ueberlegung auszusprechen. — Man will versichern, daß die engl. Truppen im Tajo nur dann sich ausschiffen sollen, wenn die Insurgenten sich Lissabon nähern sollten, und auch dann sollen sie nicht aus Lissabon herausgehen, sondern die Vertheidigung Portugals in seinem Innern den